

Kinder Tages Skiausfahrt am 04.01.2014



Pünktlich um 06.30 h fuhren wir mit zwei ziemlich vollen Reisebussen vom Freibadparkplatz ab Richtung Oberjoch! An der Zahl waren wir 81 Erwachsene - davon 11 Skilehrer - und 44 Kinder.

Dort angekommen hat es zu unserem Schrecken geregnet, aber glücklicherweise stoppte der Regen bald und wir konnten den Tag bei bewölktem Wetter genießen! Erster Eindruck von Tara und Dana: „Dort lag sehr viel Schnee, der kalt war.“ Tatsächlich lagen so um die 30 cm Schnee - für Stuttgarter Verhältnisse also viel, zum Skifahren allerdings knapp! Die Skikurs-Gruppen wurden je nach Können eingeteilt und jede Gruppe bekam diesmal ihre eigene Trikot-Farbe zur besseren Wiedererkennung und Übersicht. Tara und Dana: „Dann ging jeder mit seinem Skilehrer mit zum Übungshang, dort wurden erstmal Bewegungsspiele zum Aufwärmen gemacht und im Anschluß Skiübungen gemacht und dann den Berg runtergedüst...!“

Die meisten Kursgruppen übten im beliebten Kinderland, einige der Fortgeschrittenen konnten schon die Abfahrt der Iselerbahn bezwingen. Um 12.00 h war gemeinsame Mittagspause – leider mussten wir lange warten bis wir unser Essen bekamen, da das Bergrestaurant unglaublich voll war. Frisch gestärkt gings um 13.30 h wieder weiter im Skikurs für die nächsten 2 Stunden. Da die Kinder in bester Betreuung waren, konnten die Eltern während der gesamten Skikurszeit von ca. 4 Stunden natürlich selbst das Skigebiet erkunden und die Oberschenkel brennen lassen...!



Alles in Allem war die Ausfahrt ein gelungener Erfolg, die Kinder haben den Skitag im Schnee voll ausgekostet, genossen und wieder was dazugelernt.

Fazit Tara und Dana: „ Das Skifahren war toll! Unsere Skilehrerin Tamara war soooo nett! Und am schönsten war die Busfahrt“... Vielen Dank hier nochmal an unseren netten und zuverlässigen Busfahrer! (*Birgit Lipp*)

Kinder Tages Skiausfahrt Oberjoch am 18.01.2014



„Sonnenschein am Oberjoch. Wir sitzen in der Iselerbahn auf dem Weg zum Gipfel, als Harry H. sein berühmtes breites Grinsen aufsetzt. Sein messerscharfes Metallgebiss gräbt sich genüsslich in das mächtige Drahtseil und durchtrennt es mit Leichtigkeit. Es gibt kein Halten mehr, wir taumeln in die Tiefe“.

5 Uhr morgens. Der Wecker klingelt unbarmherzig und doch erlösend. Schnell eine Tasse Kaffee, dann die Kinder aus dem Bett geholt. „Yuppie Schifahrn“ ruft Kai-Luca, sofort auf 180. Pier-Leon, sein

kleiner Bruder, stellt sich schockgefroren. Zwei Stunden später, als der Bus durch die Nebel der Schwäbischen Alb zockelt, taut auch er langsam auf. „Schifahrn!!!“ gibt er einsilbig von sich, den Blick aus dem Bus, Schihelm und Schibrille auf dem Kopf. Vor uns im Bus die Schilehrer. Die alten Hasen, angeführt vom Ingo, sind schon voll aktiv und teilen die Kinder ein, unterstützt von einer Gruppe junger adretter Schilehrerinnen. Pier-Leon zu den Gelben, Kai-Luca blau, Alexa rot und Felix schwarz, man hat ja schon Übung vom letzten Jahr.

Dann endlich Ankunft am Oberjoch. Die Sonne bricht bald durch und von *Harry H.* keine Spur. Ein herrlicher Schitag wird seinen Lauf nehmen. Pier-Leon fährt Schuss am Kinderhang, Kurven kann er noch nicht. Die Schilehrerinnen wollen ihn trotzdem mit auf die blaue Piste nehmen, doch die alten Hasen wissen es besser: „Wer keine Kurven kann, darf nicht auf die Piste“. Kai-Luca ist schon recht sicher auf den Schiern, aber auch er kennt nur den direkten Weg und muss noch an der Kurventechnik feilen. „Die Arme weit ausstrecken und Flieger-grüß-mir-die-Sonne singen hat bisher immer noch geklappt“, tönt seine Lehrerin zuversichtlich. Alexa darf auch rüber zu den blauen Pisten und Felix muss ran ans Eingemachte. Wir sehen ihn in der Iselerbahn und später oben, als seine Gruppe von der präparierten Piste rechts abbiegt. Das können wir Väter nicht auf uns sitzen lassen, also hinterher und auf die Überholspur. Zunächst eine rüde Buckelpiste, dann Eisplatten gespickt mit dicken Steinen. Wir sind restlos bedient als wir unten ankommen. Und als uns die Kindergruppe dann am Lift wieder einholt sind wir schwer beeindruckt, die haben den richtigen Biss die Kleinen.



Dann ist es schon wieder so weit. Ingo schleppt die Kurzen in Richtung Bus, der hat einfach den Dreh raus. Busfahrer Rudi betont, sein Bus könne auch mit Kerosin fahren, wäre aber weit einfacher zu bedienen als ein Düsenjet. Bier hat er genug an Bord, ein Euro das Fläschchen, und der Papa vom Felix hat die Spendierhosen an. Die Schilehrerinnen singen „Happy Birthday“. Und wenn sie nicht aus der Iselerbahn gefallen sind, so feiern sie noch heute. Was für ein Tag! (Papa von Kai-Luca und Pier-Leon).